

Programm der dritten Generalversammlung des "Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz" in Sursee, Donnerstag, den 20. September 1894

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verlagshandlung. 1894. VI. 79. ungeb. 60 Pf., geb. 80 Pf. — Da sErzählungs-
talent des hochw. Verfassers ist dem katholischen Volke bereits zu bekannt, als daß
seine Schriften noch besonders empfohlen werden müßten. Ein sittlich bildender
und zugleich höchst lehrreicher Inhalt in einer schönen, leicht verständlichen Sprache
tritt uns in allen Erzählungen entgegen. Daß der Stoff aus fernen Ländern her-
genommen, macht sie erst recht interessant. Der Leser wird zudem auf eine sehr
angenehme Weise mit Land und Leuten, Sitten und Sagen fremder Völker bekannt,
indem dieselben der Wirklichkeit gemäß gezeichnet sind. Diese Erzählungen bilden
daher auch einen wertvollen Beitrag zur Länder- und Völkerkunde. Die Ausstat-
tung ist prachtvoll und das Büchlein eignet sich daher vorzüglich zu Geschenken an
die heranwachsende Jugend. Wir wünschen nur, es möchten diese Erzählungen,
„Aus fernen Landen“, noch in einer billigeren Volksausgabe hergestellt werden,
damit sie leichter Eingang unter dem Volke finden, denn sie verdienen eine mög-
lichst große Verbreitung. Die Verlagshandlung würde dadurch der guten Sache
einen großen Dienst leisten. —

**Aufgabensammlung für grammatisch-stilistische Uebungen auf der Stufe der
Sekundarschule, von C. Ruegg, Sekundarlehrer in Nüti.**

Im 4. und 6. Hefte unserer „Pädagogischen Blätter“ findet sich nebst andern
Büchern aus der Verlagshandlung Friedrich Schulthess in Zürich auch das oben
genannte Werk. Dasselbe ist zwar ein recht brauchbares Buch für die Hand des
Lehrers und wird demselben gute Dienste leisten. Doch kommen darin einige Sätze
vor, die durchaus weggelassen werden müssen, wenn das Buch auch in christlichen
und speziell katholischen Schulen Eingang finden soll. Da heißt es zum Beispiel
bei den Aufgaben über die Homonymen pag. 34: „Die Wohnung, die ich miethe,
liegt in der —. Die Geschichte des Sündenfalls ist eine —.“ Offenbar verlangt
hier der Verfasser, daß die Schüler den letzten Gedankenstrich mit „Mythe“ aus-
füllen. So wird also der Unglaube dem Kinde geradezu in den Mund gelegt.
Wohin ein solches Vorgehen führen müßte, ist klar. Daneben kommen noch einige
andere zweideutige Sätze vor. Wie leicht wird ein akatholischer Lehrer den Satz:
„Es ist eine widersinnige Idee, einen Menschen für unfehlbar zu halten“ auf die
Unfehlbarkeit des Statthalters Jesu Christi beziehen und dieselbe lächerlich machen.
Könnte man den Autor dieses Büchleins bestimmen, etwa 4–5 Sätze wegzulassen
oder zu ändern, so würde ich dieses sonst vortreffliche Lehrbuch auch in unserer
Sekundarschule einführen.

Man kann aus diesem Beispiele ersehen, wie sorgfältig man Bücher von anders-
gläubigen Verfassern prüfen muß, bevor man sie anschafft*). A.

*) Bei diesem Anlasse erklären wir ausdrücklich, daß die bloße Anzeige von Lehrmitteln im Inse-
ratenteile noch keine Empfehlung derselben ist. Wir möchten zudem unsere verehrten Leser freundlichst er-
suchen, Lehr- und Lernmittel mit unchristlichen Grundsätzen oder Angriffen auf unsern kathol. Glauben
in unserm Blatte zu besprechen; denn das wird nur gut wirken. (Red.)

Programm

**der dritten Generalversammlung des „Vereins katholischer Lehrer
und Schulmänner der Schweiz“ in Sursee, Donnerstag,
den 20. September 1894.**

Am Vorabend, Mittwoch, den 19. September, 6 Uhr zum „Wilden
Mann“ 2. Stock: Komiteesitzung mit Zuzug der Redaktionskommission
der „Pädagogischen Blätter“; gegen 7 Uhr: Delegiertenversammlung
im nämlichen Lokal. Es kommen zur Besprechung: a) Organfrage
— allfällige Wünsche — Vorschläge; b) Vereinskassa — Bezug des
Jahresbeitrages; c) Lehrmittel für die Fortbildungsschule; d) Vereins-
sektionen; e) Schulausstellung; f) Pädagogisches Jahrbuch und Lehrer-
kalender; g) Verbreitung guter Jugendschriften; h) Allfällige weitere
Anträge. Gegen 9 Uhr freie Vereinigung im „Schwanen“.

Donnerstag, den 20. September:

1/2 9 Uhr: Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Predigt durch den hochw. Hrn. Pfarrer Scherrer von Büron.

10 Uhr: Beginn der Versammlung im Rathaussaal; Begrüssung, kurze Antwort des Vereinspräsidenten, Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.

Vorträge: a) „Bund und Schule“, von Hrn. Düring, Präsident des Erziehungsrates des Kantons Luzern; b) Was kann der kath. Lehrerverein zur Hebung des Schulwesens in kath. Kantonen thun?, von hochw. Hrn. Seminardirektor Baumgartner.

Bericht des Vereinspräsidenten; Behandlung der Anträge der Delegiertenversammlung; Rechnungsablage ab Seite des Kassiers; anderweitige Vorschläge; Schluss der Versammlung.

1/2 2 Uhr: Mittagessen im „Kreuz“ (2 Fr. 50 Rp.).

Werte Vereinsmitglieder und Schulfreunde! Es ist an der Zeit, dass jene, die für eine christliche und vaterländische Erziehung und Bildung in der Schule eintreten, sich wieder zusammenfinden. Der Wanderer benützt das schattige Laubdach eines Baumes, um auf den Weg zurückzusehen, den er durchlaufen, um das Ziel seiner Reise fester in's Auge zu fassen und mit frischem Mut demselben zuzusteuern. So auch wir: wir müssen Umschau halten, sehen, wo wir sind, was wir wollen und mit neuer Kraft das anstreben, was der christlichen Schule frommt. Das gastliche Sursee ist diesmal der schattenspendende Baum, der die kath. Lehrer und Schulmänner zu dem zeitgemässen Ziele einladet. Mögen recht viele Mitglieder und Gönner des jungen Vereins der freundlichen Einladung Folge leisten, damit unsere dritte Generalversammlung sich würdig den beiden Schwestern anreihe. Das gebe Gott!

Luzern und Freiburg, den 9. September 1894.

Der Aktuar:

A. Erni.

Der Präsident:

J. Tschopp.

Anmerkungen. Die Schweizerische Eisenbahnverwaltung hat den Vereinsmitgliedern, welche die Generalversammlung besuchen, gegen Vorweisung der Ausweiskarte die Gunst der „halben Taxe“ für Hin- und Rückreise von Sursee gewährt. Die Ausweiskarte ist dieser Nummer der „Pädagogischen Blätter“ beigelegt. Wer sonst noch solche Ausweiskarten wünscht, wende sich an die Expedition der „Blätter.“

Das Festkomitee in Sursee besteht aus dem Quartierbüro und einer Dekorationsabteilung. Das Quartierbüro befindet sich im „Wilden Mann“ 1. Stock. Es stehen Freiquartiere zur Verfügung. Hr. Stadtmann Bossart wünscht, dass sowohl Freilogis als bezahlte zum voraus bestellt würden, damit die Betreffenden die Quartierbillete gleich bei ihrer Ankunft in Empfang nehmen können.

Die Mitglieder sind gebeten, folgende Lieder bereit zu halten: 1. Schweizerpsalm v. Zwysig; 2. „Ein Mann, ein Wort“, Nr. 57 v. Marschner; 3. „Gott mit dir, mein Vaterland“, Nr. 92 v. Bauer; 4. Der Grütlischwur, Nr. 84 v. Joseph Mendel. — Da das Festkomitee am Vorabend eine Vorfeier veranstaltet, so sollen die Mitglieder es sich angelegen sein lassen, zahlreich an derselben zu erscheinen.

1895

Unterhaltender
interessanter
Text:

Romane
Novellen

Dorfgeschichten

Humoresken

Reisen

Geschichtliches

Kunst

Technik.

Für die Frauen
und Kinder

Monatsschau
Zeitereignisse

* * *

Reicher,
und schöner
Bilderschmuck.

Schuldig. Roman von L. v. Meidegg.

Gefahren beim Avancement.

Humoreske von Paul Friedrich.

Er kommt wieder. Dorfgeschichte
von J. Edhor.

Bukarest. Von Carmen Sylva.

(Königin Elisabeth von Rumänien.)

Ein Bild von Uhde. Von Prof.
Dr. Albert Kuhn.

Gleitschwankungen sonst und jetzt.
Von Ernst Sturm.

Neue Erfindungen. Von E. Müller.

Kaiserzog Wilhelm von Oesterreich.

Von Richard March.

u. s. w. u. s. w.

Allerlei. — Spiel, Scherz und Humor.

Für die Frauen und Kinder.

Rundschau in Wort und Bild.

Zum Preise von 50 Pfg.
monatlich ein starkes Folio-Heft

Alte und Neue Welt.

Illustriertes, katholisches Familienblatt.

Verlag von Benziger & Co.

Einfiedeln, Waldshut, Köln.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Offene Lehrerstelle.

Die Stelle eines Lehrers an der hiesigen Knaben-Oberschule, verbunden mit Orgeldienst, ist neu zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Beilage von Lehrpatent und Zeugnissen bis 22. Sept. bei dem Unterzeichneten anmelden.

Im Auftrage des Schulrates:
Moris Juchs, Pfr.

Altendorf, den 5. Sept. 1894.

Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Büch. W., Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung.

Dreiundzwanzigste Auflage, umgearbeitet und erweitert von F. Behr. 8°. (XVI u. 294 u. XXXIV S.) M. 1. 60; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 2.

Der Leitfaden der Erdbeschreibung erscheint hier in ziemlich veränderter Gestalt. Es ist nämlich diejenige Anordnung des Stoffes zu Grunde gelegt worden, welche in der überwiegenden Mehrzahl der höhern Schulen befolgt wird und auch in den neuen preussischen Lehrplänen vorgeschrieben ist. Sodann sind drei neue Kapitel — die deutschen Kolonien, die wichtigsten Verkehrswege und ein Abriß der allgemeinen Erdkunde — hinzugekommen, von welchen die beiden letztern, als „Anhang“ bezeichnet (S. 241—294), für Sekunda (oder 7. und 8. Klasse) bestimmt sind. Da jedoch wohl nicht alle Schulen von dem eben genannten Anhang werden Gebrauch machen können, ist die Verlagshandlung bereit, das Buch, wenn es gewünscht wird, auch ohne diesen Anhang zu liefern. (Aus dem Vorwort zur 23. Auflage.)

Reuter, Dr. W., Litteraturkunde, enthaltend Abriß der Poetik und Geschichte der deutschen Poesie. Für höhere Lehranstalten, Mädterschulen und zum Selbstunterrichte bearbeitet. Fünfzehnte, verbesserte Aufl. 8°. (VIII u. 254 S.) M. 1. 20; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 1. 55.

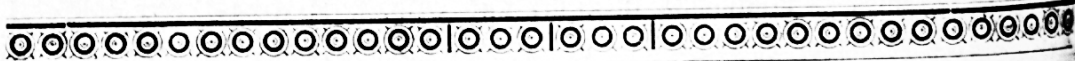


**Katholisches
Knabenpensionat u. Lehrerseminar**

bei St. Michael in Zug.

Unter der Protektion Sr. Gnaden des hochwürdigsten Bischofs von Basel-Lugano. **Deutscher Vorkurs** (für solche, welche die Primarschule noch nicht vollendet haben oder zum Eintritt in die Realklassen noch zu schwach sind); — **französisch-italienischer Vorkurs, landwirtschaftlicher Kurs; — Gymnasium, Realschule, Lehrerseminar.** — Pension I. Tisch 500 Fr., II. Tisch 430 Fr. — Eintritt 1. Oktober. Prospekte gratis und franko.

Die Direktion.



Katholische Lehrer.

Wir bitten um Verbreitung der katholischen Kinderzeitschrift

„Jugendhort.“

Dieselbe erscheint jede Woche 8 Seiten stark in Großoktav-Format. — Die eigentümlicher Inhalt, vorzügliche Illustrationen, gutes Papier, klarer, sauberer Druck zeichnen diese Zeitschrift vor allen andern ähnlichen Erscheinungen aus.

Preis pro Vierteljahr nur 45 Rp.

Bei Bestellung von mindestens zehn Exemplaren Frankozusendung und 15 % Rabatt.

Bestellungen auf Probe-Nummern bitten wir zu richten an die Adresse:
Frl. Lehrerin Antonia Zoller, in Gams, Kt. St. Gallen

Dülmen, Westfalen.

N. Laumann'sche Buchhandlung,
Verleger des hl. Apostol. Stuhles.

Hiezu als Beilage: Ein Prospekt der „Alten und Neuen Welt“.